

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe
im Stadt- und Landkreis Bielefeld und der Zwangsinnung für das Uhrmacher-,
Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn

Abonnements- und Insertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig

Sernsprech-Anschluß Nr. 2991

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!

Nr. 3

Leipzig, 1. Februar 1908

15. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig.



Am 20. Januar fand die Hauptversammlung im Hotel „Herzog Ernst“ statt. Erschienen waren die Mitglieder Herren Friedrich, Hahn, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Scholze, Wacker und Wildner. Herr Diebener, der durch eine Reise an der Teilnahme verhindert war, sandte der Versammlung telegraphisch beste Grüße. Der Vorsitzende hieß die Mitglieder zu neuem Tun im neuen Jahre herzlich willkommen und wünschte der gemeinsamen Arbeit bestes Gelingen. Darauf erstattete der Schriftführer einen ausführlichen Jahresbericht über die Tätigkeit der Zentralstelle. Da bereits in den Neujahrsbetrachtungen (siehe Nr. 1 unseres Organs) ein Rückblick über das Jahr 1907 gegeben worden ist, wollen wir hier von einer Wiederholung absehen. Bemerkenswert war der sich an den Bericht anschließende Austausch von Erfahrungen der Mitglieder über die Garantiegemeinschaft. Es wurde von allen bestätigt, daß die Kundschaft einen großen Wert auf den gebotenen Vorteil legt und offensichtlich ihr Vertrauen bezeugt. Dagegen hat kein Mitglied bemerken können, daß ihm aus der Garantiegemeinschaft größere Pflichten erwachsen sind, als wie es schon bisher zu leisten gezwungen war. Alle diesbezüglichen Befürchtungen, die uns so oft entgegengehalten wurden, entbehren demnach der Begründung.

Den Kassenbericht erstattete der Kollege Hofmann und Kollege Schneider bestätigte als Kassenprüfer, daß die Abrechnung in bester Ordnung befunden wurde, worauf den Berichterstatter der Vorsitzende im Namen der Zentralstelle für die gute und mühevollen Verwaltung ihrer Ämter dankte.

Die Versammlung genehmigte dann den Haushaltplan und wählte die nach dreijähriger Amtsdauer satzungsgemäß ausscheidenden Kollegen Scheibe, Schneider und Wacker einstimmig durch Zuruf wieder.

Für unser Preisausschreiben sind bis zum verlängerten Termin noch folgende Arbeiten eingegangen:

- Nr. 14, Kennwort: Carpe diem;
„ 15, „ Wer kann denken, braucht nichts zu schenken;
„ 16, „ Die letzte Stund' des Lebens mein wird unter
zwölfen eine sein;
„ 17, „ Willst Du dich nicht verrechnen, mußst Du die
Zeit berechnen.

Die sämtlichen Eingänge werden nunmehr von den Mitgliedern der Zentralstelle gelesen und in einer besonderen Sitzung dann beurteilt und gewertet. Hoffentlich entspricht das Ergebnis den Erwartungen besser als die Beteiligung, die wir nach der großen

Zahl eingeforderter Bedingungen lebhafter erwartet hatten. Anscheinend hat das Weihnachtsgeschäft den Kollegen so viel Arbeit gebracht, daß sie für die Schriftstellerei keine Zeit übrig behalten haben.

Aus Hannover war uns die Mitteilung geworden, daß die dortige Uhrmacher-Zwangsinnung mit Erfolg gegen den in der Kgl. Eisenbahnwerkstätte zu Leinshausen betriebenen Handel mit Uhren und Goldwaren eingeschritten ist. Ein Schlosser F. hatte auf den Namen seiner Frau ein Uhrengeschäft angemeldet, das auszuüben ihm jetzt von der Direktion verboten wurde. Wie aus der Zuschrift weiter hervorgeht, hat der Schlosser angeblich seine Uhren von bekannten Großhandlungen bezogen. Die Zentralstelle beschloß, darüber von den genannten Firmen eine Aufklärung zu verlangen und hat das Nötige veranlaßt.

Für unsere diesjährige

Lehrlingsarbeiten-Prüfung

wurde als letzter Einsendungstermin der **21. April** festgesetzt und gleichzeitig bestimmt, daß die besten Arbeiten wieder mit Preisen bedacht werden können. Wir bitten nunmehr unsere Mitglieder, ihre Lehrlinge auf unsere Veranstaltung aufmerksam zu machen und zur Beteiligung anzuhalten.

Ferner finden unsere Mitglieder in der heutigen Ausgabe unseres Organs eine Fragekarte, die

Einbruchsdiebstahl-Versicherung

betreffend. Wir empfehlen diese der Beachtung aller Kollegen und erwarten, daß sie die Karten, in der gewünschten Weise ausgefüllt, zurücksenden.

Zu dem leidigen Thema

Nomos-Reklame

lag der Versammlung ein weiterer unerfreulicher Beweis von der unseren Mitgliedern genügend bekannten Glashütter Gesellschaft vor. Sogar das Ableben des Dichters Wilhelm Busch ist für die Reklame der Nomosuhren ausgenützt worden, eine Geschmacklosigkeit, die ihresgleichen sucht. Das Gedicht, welches der mit einer Uhr beschenkte greise Künstler der gedachten Gesellschaft als Gegenleistung gewährte, wird als das wahrscheinlich letzte echte Busch-Gedicht bezeichnet und diese Entdeckung mit dem nötigen Hinweis durch die Blätter gejagt. Da noch eine ganze Reihe von Künstlern sich Nomosuhren schenken ließen und dafür mit Danksagungen quittierten, so eröffnen sich nach dem Beispiel Busch für die Gesellschaft im Laufe der Jahre recht passende Gelegenheiten für derartige Reklamen.

Mit kollegialem Gruß

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung

(Zentralstelle zu Leipzig).

Alfred Hahn, Vorsitzender.

H. Wildner, Schriftführer